



Panorama der Oberen Stadt 1910

Bürgermeister Wilhelm Gades benannte Gasse zur **Burgstraße**, dem ehemaligen Stadtgraben, später Neugasse.

Die **Hermannstraße** und **Markgasse** sind nach zwei wichtigen Persönlichkeiten aus der Zeit der Franzosenkriege benannt. Stiftsdechant Augustin Hermann und der damalige Bürgermeister Leopold Mark konnten 1809 durch geschickte Verhandlungen die Brandschatzung der Stadt durch die napoleonischen Truppen verhindern.

Text und Bilder: Stadtarchiv

Die Historienpfad-Stationen in der Oberen Stadt:

- | | |
|--------------------------------|---|
| Rathausplatz: | 1 – 4) Übersicht, Vicus und Grätzl, Herzogshut, Rathaus |
| Tutzsteig: | 5) Türkenbelagerung |
| Leopoldstraße: | 6) Pionierkaserne |
| Roman-Scholz-Platz: | 7 – 8) Kaiserdenkmal, Roman Scholz |
| Göppinger Platz: | 9 – 10) Partnerstadt, Feuerwehr |
| Sudetendeutscher Platz: | 11) Patenschaft |
| Meynertgasse: | 12) Kreuzsäule |
| Wisentgasse: | 13) Friedhof |
| Kardinal-Piffl-Platz: | 14) Limesstraße |
| Buchberggasse: | 15) Gymnasium |
| Burgstraße: | 16 – 17) Albrechtsburg, Schießstätte |
| Kardinal-Piffl-Platz: | 18) Frumbsäule |
| Hermannstraße: | 19) Kaiserjubiläumsschule |
| Markgasse: | 20) Franzosenzeit |

Historienpfad - Obere Stadt

KStadt
LOSTERNEUBURG



www.klosterneuburg.at

DER HISTORIENPFAD - OBERE STADT

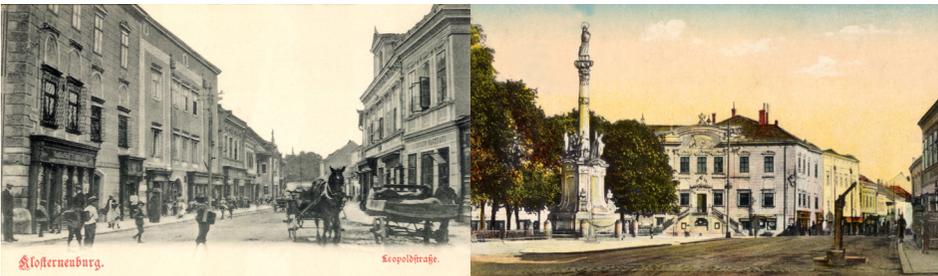
Der „Historienpfad – Obere Stadt“ ist eine Erweiterung des schon bestehenden Pfades in der Unteren Stadt. 20 Stationen beleuchten sowohl historische Ereignisse als auch Personen und Gebäude. Bei diesem Rundgang von rund 3 km Länge bieten sich Besuchern wie Einheimischen Einblicke in die Klosterneuburger Vergangenheit.



F.X. Schweickhardt, Perspektiv-Karte 1834

Die **OBERE STADT** ist der älteste Siedlungsbereich Klosterneuburgs. Schon in der Römerzeit wurden am heutigen Stiftsplatz ein Kastell und ein dazugehöriges Lagerdorf am Rathausplatz errichtet. Die Nähe zur Donau und die erhöhte Lage waren die Grundlage für eine kontinuierliche Besiedelung. Donauarme und Sandbänke ermöglichten hier eine Querung des Stromes, durch Befestigungen bot die Oberstadt ausreichend Schutz. Der planmäßige Ausbau der „Stadt auf dem Berg“ sowie der Stadtmauern erfolgte ab dem 13. Jh.

Der **Rathausplatz** wurde bis 1877 Oberer Stadtplatz genannt; im autoritären Ständestaat von 1934-38 hieß er Dr.-Dollfuß-Platz. Schon im 13. Jh. war im so genannten Grätzel in der Mitte des Platzes der Sitz der Stadtverwaltung.



Leopoldstraße 1905

Rathausplatz 1926 (Stadtarchiv)

Durch die Heisslergasse (bis 1877 Schiefergasse) führt der Weg zum heutigen **Tutzsteig**. Dragonerobers Donath v. Heissler war während der zweiten Türkenbelagerung von 1683 einer der Verteidiger der Stadt. Am Tutzsteig gelang es den osmanischen Angreifern eine Bresche in die Stadtmauer zu schlagen.

Leopoldstraße und **Roman-Scholz-Platz** lagen im Mittelalter außerhalb der Stadtmauer im Bereich „vor dem Tor“ (Wienertor). Die Walchgasse führte von hier bis zum Stiftsspital bei St. Gertrud. Ihr Name leitet sich von der mittelalterlichen Bezeichnung für die italienischen Kaufleute ab, die hier ansässig waren.

Der **Göppinger Platz** und der **Sudetendeutsche Platz** erinnern an die Städtepartnerschaft mit der Schwabenstadt sowie an die Patenschaft Klosterneuburgs für die Heimatvertriebenen Sudetendeutschen in Österreich.

Die **Meynertgasse**, benannt 1928 nach Dr. Theodor Meynert, dem Nervenarzt, Gehirnanatomen und Professor der Psychiatrie, trennt die beiden Teile des Stadtfriedhofes voneinander und führt auf den Buchberg. Am Ende der Gasse ließ Meynerts zweite Gattin in seinem Todesjahr 1892 ein Gedenkkreuz errichten.



Friedhof um 1904

Die **Wisentgasse** ist nach dem gleichnamigen Rittergeschlecht aus dem 12. bis 16. Jh. benannt, dessen Angehörige hohe Würden wie die des Amtmannes (oberster Dienstmann im Verwaltungsbezirk), des stiftlichen Bergmeisters (Grundverwalter der Weinberge in Stiftsbesitz) sowie des Stadtrichters (heute Bürgermeister) bekleideten.

Über die **Buchberggasse**, bis 1877 Tullner Gasse, gelangt man zum **Kardinal-Piffl-Platz**, der nach dem Stiftspropst und späteren Kardinal Dr. Friedrich Piffl benannt ist. Weiter geht es über die nach